

# Handwerk im Saarland

Donnerstag, 25. Juni 2015

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER [WWW.HWK-SAARLAND.DE](http://WWW.HWK-SAARLAND.DE)

Nr. 12


**Handwerkskammer  
des Saarlandes**

## Weiterbildungsangebote der Akademie

- 29.06. Info-Veranstaltung  
"Gepr. Betriebswirt/in (HwO)"
- 02.07. Effiziente Kommunikation am  
Telefon  
12 U'Std./3 Abende/180 €
- 30.07. Sommerlunch der Sommer-  
akademie  
Vortrag inkl. Mittagessen/50 €
- ab 27.07. Vorbereitungskurse auf die  
Meister- und Techniker-  
schule
- 04.08. Egal was kommt - ich bleibe  
de hemm!  
4 U'Std./50 € inkl. Imbiss und  
Getränke
- 07.08. So wird er ein Erfolg! Der erste  
Auftritt beim Kunden  
8 U'Std./1 Tag/95 €
- 11.08. Gut geplant ist halb gewon-  
nen - Veranstaltungs-ABC für  
Firmenfeiern und private  
Events  
8 U'Std./1 Tag/170 € inkl. Imbiss  
und Getränke
- 13.08. Professionell reden bei Firmen-  
events und Familienfeiern  
8 U'Std./1 Tag/85 € inkl. Unter-  
lagen, Imbiss und Getränke
- 21.08. Kühle Snacks für heiße Tage  
8 U'Std./1 Tag/75 € inkl. Mate-  
rial

Ihre Ansprechpartnerin  
Cornelia Faulß  
Fon: 0681 5809-132  
Fax: 0681 5809 222-132

## Meistervorbereitung berufsbegleitend

Teil II Fachtheorie  
Sept. Elektrotechniker  
Sept. Kraftfahrzeugtechniker  
Nov. Straßenbauer

Teil III Wirtschaft und Recht  
27.07. 6 Wochen Blockform  
Nov. Abend- und Samstagsform

Teil IV Berufs- und Arbeitspädagogik  
Sept. Abend- und Samstagsform  
19.10. 2 Wochen Blockform

## Technische Weiterbildung

Juli Fußpflege  
120 U'Std./1.050 €  
Juli Kosmetikerin  
600 U'Std./2.950 €  
Juli Geprüfte/r  
Nageldesigner/in  
230 U'Std./1.450 €

Ihre Ansprechpartnerin:  
Karin Hussung  
Fon: 0681 5809-131  
Fax: 0681 5809 222-131

## Fit für die Zukunft

**UNTERNEHMENSBERATUNG:** HWK schließt Forschungsprojekt inno.de.al erfolgreich ab. Handwerksbetriebe ziehen positive Bilanz.

VON DIETMAR HENLE

Als das vom Bundeswirtschaftsministerium geförderte Forschungsprojekt inno.de.al vor drei Jahren angeschoben wurde, betreten alle Beteiligten Neuland. Es war eine besondere Herausforderung, von der keiner wusste, welches Ergebnis ihn am Ende erwartete, erläuterte Projektleiter und HWK-Geschäftsführer Stefan Gerhard bei der Präsentation im Großen Saal der Handwerkskammer. Acht Handwerksunternehmen hatten sich damals bereit erklärt, die theoretischen Forschungsinhalte in ihren Betrieben auf ihre Praxistauglichkeit unter der Moderation von Elisabeth Jaschinski intensiv zu testen. Der anfänglichen Skepsis, ob eine Gruppenarbeit letztlich zu konkreten Ergebnissen führen kann, wich im Laufe des Projekts aber der Erkenntnis, die richtige Wahl getroffen zu haben, wie Dietwald Eckardt von der Firma CKS GmbH Kälte-, Klima- und Wärmepumpentechnik bestätigte.

### Lösungen in der Praxis erarbeitet

„Es hat den Unternehmern und ihren Betrieben gut getan, die eigene Situation zu beleuchten und mit anderen zu diskutieren. Das war am Anfang nicht absehbar. Ich bin sehr froh mit dieser Erfahrung aus der Zusammenarbeit“, erklärt Gerhard. Den Erfolg schreibt er dem Engagement der Unternehmer zu. Es gab keinen „Oberlehrer“, der ihnen sagte, was sie richtigerweise tun müssen. Da theoretische Lösungsansätze oft pauschal und abstrakt sind, war es das erklärte Ziel von inno.de.al, die Unternehmenslösungen im und mit den Unternehmen zu entwickeln.

### Gleiches Ziel – unterschiedliche Wege

Es war interessant zu sehen, dass gleiche Zielsetzungen wie beispielsweise die Einführung eines Unternehmensleitbildes auf verschiedenen Wegen umgesetzt wurden. Die Idee habe er schon lange im Kopf gehabt, erklärte Konditormeister Peter Erbel, aber nie zu Papier gebracht. Dies sei ein schwieriger Prozess gewesen, aber er habe sich gelohnt. Seine „Vorarbeit“ hat er mit seinen Mitarbeitern diskutiert und Zug um Zug entsprechend modifiziert. „Alle haben jetzt ein schärferes Bild wohin wir wollen“.

Friseurmeisterin und Geschäftsführerin Heidi Henkel von Trend 21 hatte das Projekt im ersten Schritt gemeinsam mit allen ihren Mitarbeitern im Rahmen eines Brainstormings besprochen. „Unsere formulierten Ziele überprüfen wir in regelmäßigen Abständen, damit wir sehen, welche Fortschritte wir machen“, erläuterte sie die Notwendigkeit



Die Handwerksunternehmen präsentierten die Umsetzungsergebnisse von inno.de.al sehr professionell. Anja Baumann (itb), Ilona Kopp und Professor Zink waren von den Ergebnissen angetan (obere Reihe von li.) Projektleiter Stefan Gerhard mit der inno.de.al-Beauftragten Elisabeth Jaschinski (unten Mitte).

der permanenten Erfolgskontrolle bei der Umsetzung des Leitbildes.

### Zeitgemäße Jugendsprache

Um den Zugang zu den Jugendlichen bei der Nachwuchsgewinnung zu verbessern, installierte die Firma Doppler mit Andreas Michaelis einen Azubi-Scout. „Er spricht die Sprache der Jugendlichen und ist die ideale Besetzung um in der Zielgruppe für den Beruf des Orthopädiemechanikers zu werben“, erklärte Firmeninhaber Peter Doppler. Sein Azubi sei zudem sehr stolz gewesen, diese Aufgabe und die damit verbundene Verantwortung übertragen zu bekommen.

Dessen Idee war auch die Produktion von Azubi-Videos im Unternehmen, mit denen die einzelnen Ausbildungsberufe vorgestellt wurden. Auch bei der Metzgerei Petermann gibt es jetzt einen Azubi-Scout. Neben der authentischen Rekrutierung des Nachwuchses sieht Thomas Petermann in diesem Instrument auch eine Stärkung der Identifikation der Azubis mit ihrem Ausbildungsbetrieb.

Der Kältespezialist CKS aus Saarbrücken stellte seine Erfahrungen mit der beispielhaften Umsetzung einer Strategie-Werkstatt zur

Zukunftssicherung vor. Und dem Thema Innovation hat sich die Baufirma Bannweg zugewandt. Als Fünf-Sterne Meisterhaft-Betrieb ist das Unternehmen schon sehr fortschrittlich aufgestellt. Hier ist es erklärtes Ziel von Karlheinz Bannweg, seine Mitarbeiter in die anstehenden Veränderungsprozesse verstärkt einzubeziehen. Dabei war für ihn wichtig, die Mitarbeiterpotenziale zu erkennen. „Es hat uns viel gebracht“, sagte Bannweg. „Die Mitarbeiter übernehmen mehr Verantwortung und erleben sich als Experten.“ Insgesamt gibt es über 20 Module, mit denen sich die Betriebe strategisch auf die Zukunft vorbereiten können.

### Innovationsallianzen helfen

Dass Innovationsallianzen hilfreich sind, vor allem wenn die Ressourcen für einzelne Veränderungsprozesse fehlen, verdeutlichte Professor Dr. Klaus J. Zink vom Institut für Technik und Arbeit bei der TU Kaiserslautern. Wichtig sei in jedem Fall die Mitarbeiter einzubinden, damit die eingeleiteten Prozesse auch nachhaltig wirken können, Frau Ilona Kopp vom Projektträger, dem deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt, gratulierte den Firmen zu ihrer perfekten Präsentation.

Die Handwerkskammer hätte jetzt hervorragende Beispiele, wie Unternehmen Probleme der Zukunft angehen können. Dafür sollte in jedem Fall gewonnen werden. Anja Baumann vom Insitut für Technik und Betriebsführung (itb) stellte allen Teilnehmern noch das Kompendium „Regionale Aspekte des demografischen Wandels“ zur Verfügung.

Für die Handwerkskammer des Saarlandes sind die Module in den zukünftigen strategisch ausgerichteten Unternehmensberatungen ein wichtiger Baustein für den wirtschaftlichen Erfolg der Betriebe.

### DIE UNTERNEHMEN

**bannwegBAU GmbH**, Hoch-Tiefbau, 21, Saarlouis; **CKS GmbH „Kälte-, Klima- und Wärmepumpentechnik“**, Saarbrücken; **Doppler GmbH**, Saarbrücken; **„Horst Körner GmbH & Co. KG Landtechnik“**, Kirkel; **Kaffeehaus Erbel**, Schmelz; **Metzgerei Thomas Petermann**, St. Ingbert; **„trend 21 Heidi und Solveig Henkel GmbH“**, Völklingen-Ludweiler; **UP Feine Steine**, Schmelz“.

## TERMINE

### Veranstaltung Sommerlunch der Sommerakademie

Zum Auftakt der Sommerakademie lädt die HWK am 30. Juli zum Sommerlunch mit Dipl. Ing. Heinrich Brühl von Bruehl Interim Management and Consulting Solutions ein. Er informiert über effektives Dokumentenmanagement im Unternehmen. Im Mittelpunkt steht die Frage „Welche Unternehmensdokumente benötige ich in welcher betrieblichen Situation?“ Will ich als Unternehmer Vorsorge treffen für den Fall, dass ich kurzfristig nicht mehr zur Verfügung stehe? Steht mein Unternehmen zum Verkauf oder zur Übergabe an? Plane ich die Finanzierung eines großen kostenintensiven Auftrags? Bei all diesen Entscheidungen spielt eine klare und übersichtliche Unternehmensdokumentation eine ent-

scheidende Rolle. Auch deshalb, weil sie eine nicht unerhebliche Kostenersparnis herbeiführen kann. Welche weiteren Vorteile Betriebe aus einer professionellen Unternehmensdokumentation ziehen, wie diese aufgebaut sein sollte und welche Anforderungen damit verbunden sind, erfahren die Teilnehmer beim Sommerlunch der Sommerakademie. Beginn ist 11:30 Uhr im Casino am Staden, Bismarckstraße 47, in Saarbrücken. Anmeldungen ab sofort per E-Mail an: e.borowski@hwk-saarland.de

### Weiterbildung Telefontraining für Auszubildende

Der erste Eindruck ist entscheidend – daher ist es wichtig, dass auch Auszubildende einen

professionellen Eindruck am Telefon hinterlassen. Gilt es doch als aktustische Visitenkarte des Unternehmens. Am 12. September 2015 startet bei der Handwerkskammer des Saarlandes wieder das Seminar „Telefontraining für Auszubildende“. Zielgruppe sind Auszubildende im gewerblichen und kaufmännischen Bereich. Die Seminarinhalte sind so ausgewählt, dass kundenorientiertes professionelles Verhalten am Telefon, insbesondere bei reklamierenden Kunden für ihre jungen Mitarbeiter kein Problem mehr darstellt. Das Seminar umfasst 18 Unterrichtsstunden und wird an drei aufeinanderfolgenden Samstagen jeweils von 8 bis 13 Uhr durchgeführt. Weitere Informationen erhalten Sie im Internet oder beim Team der Akademie, Telefon 0681/ 58 09-258, -184, -132, -192. E-Mail: e.borowski@hwk-saarland.de.

[wissen-nach-plan.de](http://wissen-nach-plan.de)

## NACHRUF

### Ernst-Werner Rummel verstorben

Völlig unerwartet ist der langjährige Vorsitzende des Meisterprüfungsausschusses für das Radio- und Fernsehtechniker- bzw. das Informationstechnikerhandwerk Dipl.-Ing. (ETH) Ernst-Werner Rummel verstorben. Seit 1972 hatte er für die HWK des Saarlandes Lehrgänge in der Technischen Weiterbildung und der Meistervorbereitung durchgeführt. Seit 1978 war er Mitglied im Meisterprüfungsausschuss für die oben genannten Handwerke und seit 1996 Vorsitzender dieses Ausschusses. 43 Jahre hat sich Herr Rummel ehrenamtlich im Handwerk engagiert und wurde dafür mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. In der Landesinnung war er zudem viele Jahre als Lehrlingswart ehrenamtlich aktiv. Wir werden sein Andenken in bester Erinnerung behalten.

## REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer des Saarlandes  
Hohenzollernstr. 47 – 49  
66117 Saarbrücken  
Tel.: 0681/ 58 09-0  
Fax: 0681/ 58 09-177  
E-Mail: [info@hwk-saarland.de](mailto:info@hwk-saarland.de)

Verantwortlich:  
Dr. Arnd Klein-Zirbes  
Dietmar Henle  
Tel.: 0681/ 58 09-114  
E-Mail: [d.henle@hwk-saarland.de](mailto:d.henle@hwk-saarland.de)

Anzeigenberatung:  
Gerd Schäfer  
Tel.: 06501/ 60 86 314  
E-Mail: [schaefer-medien@t-online.de](mailto:schaefer-medien@t-online.de)

## EINER VON UNS

# Dachdecker Michael Jakobs ist familienfreundlich

**PERSONALMANAGEMENT:** Mit innovativen Ideen Fachkräfte sichern

Die Jakobs Bedachungsgesellschaft mbH aus St. Ingbert ist ein Familienunternehmen in der dritten Generation. Neben Geschäftsführer Michael Jakobs, seiner Frau und seiner Mutter arbeiten acht weitere Mitarbeiter im Unternehmen.

Sie liegen dem Dachdeckermeister Jakobs besonders am Herzen, denn es ist ihm bewusst, wie wichtig es ist, gute Facharbeiter zu halten und auch zu gewinnen. Und hier geht Michael Jakobs ungewöhnliche Wege. „Für Probleme gibt es Lösungen, die wir gemeinsam finden“, lautet seine Devise. Und für diese Lösungen wurde er jetzt belohnt und von der Handwerkskammer des Saarlandes und der Servicestelle „Arbeiten und Leben im Saarland“ mit dem Saarländischen Gütesiegel „Familienfreundliches Unternehmen“ ausgezeichnet.

„Sie haben verstanden, wie man als Handwerksunternehmen mit familienfreundlicher Personalpolitik Mitarbeiter finden, binden und motivieren kann“, erklärte die Leiterin der HWK-Unternehmensberatung, Lisa Herbrand, bei der Überreichung der Urkunde.

**Flexibilität wird bei Jakobs groß geschrieben**

So wurde beispielsweise der Arbeitsplatz eines langjährigen, älteren Arbeitnehmers neu gestaltet. Der Mann arbeitet heute im Innendienst, organisiert das Lager und bereitet mit einem Kollegen die Tagesarbeit vor. Ein aus Tschechien stammender Handwerker, den Jakobs beim Segeln kennen lernte, arbeitet heute in Rentrisch für den Dachdeckerbetrieb.

Die Familie unterstützte den Osteuropäer beim Lernen der deutschen Sprache und der Wohnungssuche. „Wir versuchen die Arbeitszeiten kurzfristig und flexibel an die Familienbedürfnisse individuell anzupassen“, so Jakobs, der als Familienvater die Probleme der Vereinbarkeit von Familie und Beruf genau kennt.

Kurzfristiger Urlaub wegen familiärer Belange seien allerdings nur möglich, wenn Kollegen einspringen, weiß Jakobs. Aber da alle davon profitieren, sei das kein Problem. Und Kinder könnten bei Bedarf auch



Stolz zeigt Familie Jakobs das von Lisa Herbrand (oben rechts) überreichte Gütesiegel „Familienfreundliches Unternehmen“.

mal mit ins Büro gebracht werden. Um den Zusammenhalt zu stärken gehören gemeinsame Ausflüge und Firmenessen ebenfalls zur Jahresplanung. Jakobs hat bereits neue

Ideen zur Mitarbeiterbindung. So will er in den nächsten zwei Jahren junge Väter mit einem Betreuungskostenzuschuss für KiTa-Kinder zusätzlich fördern. **DH**

## KOMMENTAR

## Integration gelingt nur mit Sprachkursen

Präsident der Handwerkskammer fordert strukturierte Unterstützung bei der Sprachförderung

Als Handwerkskammer des Saarlandes begrüßen wir die Ergebnisse des am 11. Juni 2015 im Kanzleramt stattgefundenen Spitzengesprächs zur Flüchtlingsproblematik. Die Verdopplung der pauschalen Hilfe des Bundes von 500 Millionen Euro auf eine Milliarde Euro ist ein wichtiger Schritt zur besseren Integration von Flüchtlingen. Wegen der ansteigenden Flüchtlingszahlen ist eine Vor-Ort-Hilfe in den aufnehmenden Kommunen unerlässlich. Bei den Kosten für Unterkunft und Verpflegung sowie für medizinische Hilfe müssen die Kommunen mehr als bisher unterstützt werden.

Eine Integration in den Ausbildungsmarkt kann aber nur gelingen, wenn eine strukturierte Unterstützung bei der Sprachförderung stattfindet. Eine Reihe von Be-

triebe will wissen, wie sie Flüchtlinge im Handwerk ausbilden oder beschäftigen können. Allerdings reichen rudimentäre Sprachkenntnisse meines Erachtens nicht aus, um eine Ausbildung erfolgreich absolvieren zu können. Spätestens im theoretischen Teil der Gesellenprüfung oder beim Besuch der Berufsschule wird der auszubildende Probleme bekommen. Damit will ich allen Anregungen, dass Betriebe auch schwächere Bewerber mit nur geringen Sprachkenntnissen einstellen sollen, eine klare Absage erteilen. Schon aus sicherheitstechnischen Aspekten ist ein derartiges Ansinnen schlichtweg abzulehnen.

VON **BERND WEGNER**,  
PRÄSIDENT DER HWK DES SAARLANDES

## Neu: Fachwirt für Gebäudemanagement

**WEITERBILDUNG:** Seminar für berufserfahrene Handwerker der Bau- und Ausbaubranche sowie des SHK-Handwerks

Die Handwerkskammer des Saarlandes bietet bei ausreichender Teilnehmerzahl ab dem 20. November 2015 den neuen Weiterbildungslehrgang „Fachwirt/in für Gebäudemanagement“ an. Er beinhaltet auch den Abschluss Fachwirt/in für Facility-Management (IMB). Der zehnmonatige Lehrgang richtet sich an berufserfahrene Handwerker der Bau- und Ausbaubranche sowie des Elektro-, Heizung-Sanitär- und Gebäudereinigerhandwerks. Teilnehmen können ebenso Ingenieure mit Schwerpunkt Bauwesen, Techniker und Immobilienkaufleute.

Der Weiterbildung liegt ein Blended-Learning-Konzept zugrunde. Die Selbstlernphasen werden durch insgesamt acht zweitägige Präsenzphasen ergänzt. Diese finden alle vier Wochen jeweils freitags und samstags in der HWK und einmal im Demogebäude im fränkischen Mistelgau nahe

Bayreuth statt. Inhaltlich umfasst der Lehrgang 16 Module, die sich sowohl mit technischen Inhalten wie Elektro, Heizung-, Lüftungs- und Klimatechnik als auch mit kaufmännischen und rechtlichen Inhalten befassen. Außerdem stehen Energie- und Qualitätsmanagement auf dem Terminplan sowie der Einsatz themenbezogener Software. Am Ende der Präsenzphasen erfolgen jeweils schriftliche Prüfungen. Zum erfolgreichen Abschluss der Weiterbildung gehört auch die Anfertigung einer Projektarbeit, deren Präsentation auf der abschließenden zweitägigen Präsentations-Präsenzphase erfolgt. Ihr Ansprechpartner für die Weiterbildung bei der Handwerkskammer des Saarlandes ist Willibald Gefner, Tel.: 0681/58 09-116, E-Mail: w.gessner@hwk-saarland.de. Weitere Informationen zum Lehrgang finden sich im Internet. **EB**

**Mein Handwerk. Meine Kasse.**

*Einfach praktischer.*

**FOCUS MONEY**  
**LEISTUNGSSTÄRKSTE REGIONALE KRANKENKASSE**  
Test 04+07/2015

Die IKK Südwest und das Handwerk – starke Partner mit Tradition.  
[ikk-suedwest.de](http://ikk-suedwest.de)

**IKK Südwest**

**IKK Südwest**

Anzeige

## Kundenorientierung zahlt sich aus

IKK Südwest erhält Auszeichnung „TOP SERVICE Deutschland 2015“ für herausragenden Service in der Region

Nähe zum Kunden und ein persönlicher Service der Spitzenklasse – dafür steht die regionale Krankenkasse IKK Südwest seit jeher. Für ihr starkes Engagement im Servicebereich wurde die Kasse mit Sitz in Saarbrücken und Hauptverwaltung in Mainz jetzt im Rahmen eines bundesweiten Service-Wettbewerbs ausgezeichnet. Damit gehört die IKK Südwest offiziell zu den 50 servicestärksten Unternehmen in Deutschland. Das Besondere: Die Krankenkasse ist das einzige Unternehmen in Rheinland-Pfalz und im Saarland, das die Auszeichnung „TOP SERVICE Deutschland 2015“ führen darf.

Die IKK-Vorstände Roland Engehausen und Prof. Dr. Jörg Loth freuen sich über das hervorragende Ergebnis: „Wir haben dieses Jahr erstmals am Wettbewerb „TOP SERVICE Deutschland“ teilgenommen. Gleich zu den 50 ausgezeichneten Unternehmen zu gehören, und das auch noch als einziges Unternehmen in der Region – das macht uns stolz.“



Die IKK-Vorstände Prof. Dr. Jörg Loth und Roland Engehausen

Gerade die vielen positiven Rückmeldungen von Kunden, die zur Bewertung der Servicequalität herangezogen wurden, gaben den Ausschlag für die Prämierung der Krankenkasse. Überzeugen konnte die IKK Südwest vor allem mit ihren kompetenten und hilfsbereiten Mitarbeitern, die immer ein offenes Ohr haben und schnell und unkompliziert zu erreichen sind. Ein großer Vorteil der IKK: das starke Geschäftsstellennetz mit festen persönlichen Ansprechpartnern und die mobilen Bezirksleiter, die bei ihren

Privat- und Arbeitgeberbesuchen für eine umfassende Betreuung vor Ort sorgen.

„Wir sind immer nah dran an unseren Versicherten, denn nur so können wir individuell auf jeden Einzelnen eingehen und eine bedarfsgerechte Beratung sicherstellen“, erklärt Prof. Dr. Jörg Loth. „Zu einer optimalen Versorgung gehört neben dem Angebot starker Leistungen vor allem auch ein Service, der sich an den Bedürfnissen der Kunden orientiert.“

Roland Engehausen ergänzt: „Bereits zu Beginn dieses Jahres haben wir die Auszeichnung als „leistungsstärkste regionale Krankenkasse“ durch Focus Money erhalten. Diese weitere Würdigung unserer hohen Servicequalität nur wenige Monate später von TOP SERVICE Deutschland zu erfahren, bestätigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Diesen werden wir konsequent weiterverfolgen und unseren Service im Sinne unserer Kunden immer weiter ausbauen und verbessern.“

MELDUNGEN

**Ferien**  
**Kollektive Bauferien in Luxemburg**

Drei der in Luxemburg geltenden allgemeinverbindlichen Tarifverträge schreiben einen obligatorischen Kollektivurlaub, die so genannten Bauferien, vor, der auch von deutschen Handwerkern beachtet werden muss. Für den Sommer 2015 gelten folgende Zeiträume: Hoch- und Tiefbau sowie Gipser und Fassadenmacher (Stuckateure) jeweils 31. Juli bis 23. August, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechniker 3. bis 23. August. Unter die Berufsbezeichnung Gipser und Fassadenmacher fallen beispielsweise auch Maler, die Wärmedämmverbundsysteme anbieten und Steinmetze, die Außenfassaden gestalten. Handwerksunternehmen aus dem Hoch- und Tiefbau können noch bis 30 Tage vor Beginn des offiziellen Kollektivurlaubs eine Ausnahmegenehmigung beantragen. Für Stuckateure gibt es keine Möglichkeit, eine Ausnahmegenehmigung zu beantragen, während Sanitär-, Heizungs- und Klima-Monteure unter Umständen auch während der Bauferien in Luxemburg Instandhaltungs- und Reparaturmaßnahmen durchführen können. Folgende Gewerke sind nicht von dem Kollektivurlaub betroffen: Dachdecker, Elektrotechniker, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Glaser, Liftbauer, Maler, Spengler, Tischler, Wärmeisolierer und Zimmerer.

**Politik**  
**Flüchtlingshilfe wird verdoppelt**

Am 11. Juni fand im Kanzleramt ein Spitzengespräch zur Flüchtlingsproblematik statt. Bei diesem Treffen wurde eine Verdopplung der pauschalen Hilfe des Bundes von 500 Millionen Euro auf eine Milliarde Euro beschlossen. Diese Hilfe soll den Kommunen bei der Integration von Flüchtlingen zu Gute kommen.

**Wirtschaft**  
**Befragung zur Internetversorgung**

Die Versorgung mit schnellem Internet ist für die mittelständische Wirtschaft und damit auch für das Handwerk ein wichtiger Standortfaktor. Doch noch immer gibt es Lücken hinsichtlich der Breitbandversorgung im Saarland und längst nicht jedes Handwerksunternehmen hat derzeit einen für seine Ansprüche ausreichend schnellen Internetanschluss. Die Handwerkskammer des Saarlandes plant daher eine Umfrage, um Informationen darüber gewinnen, wie die tatsächliche Breitbandversorgung von Handwerksbetrieben im Saarland aktuell ist und in welchen Regionen des Saarlands Probleme bei der Versorgung mit schnellem Internet herrschen. Die Befragung wird im Juli durchgeführt.

Schüler präsentierten sich als Jungunternehmer

**WAHL:** Innovative und pfiffige Geschäftsideen wurden von Jury in der Handwerkskammer ausgezeichnet



Bildungsminister Commerçon, Wirtschaftsministerin Rehlinger, Präsident Wegner und Hauptgeschäftsführer Dr. Klein-Zirbes (v. re.) bewunderten die ausgefallenen Geschäftsideen

Beim Landeswettbewerb im Saarland konnte die Entscheidung in der Handwerkskammer unter den Augen von Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger und Bildungsminister Ulrich Commerçon kaum knapper ausfallen. Am Ende setzten sich coco - cook&connect knapp gegenüber zwei zweitplatzierten Unternehmen durch. Der dritte Platz blieb dementsprechend leer. Die Jungunternehmer vom Albert-Schweitzer-Gymnasium in Dillingen produzieren unter dem Namen coco - cook&connect ein internationales, zweisprachiges (DE/EN) Kochbuch mit viel Liebe zum Detail. Mit ihrem Sieg sicherten sie sich damit das Ticket zum Bundeswettbewerb in Berlin am 25.6.

Auch das Rennen um Platz zwei war knapp, daher blieb der dritte Platz leer. Die beiden Zweitplatzierten heißen FairStuff vom Illtal-Gymnasium in Illingen, die fair gehandelte Stoffe zum Tragen anbieten und AdFit ebenfalls vom Albert-Schweitzer-Gymnasium in Dillingen, die eine Fitness-DVD mit Ernährungsempfehlungen für Kinder und Jugendliche herausgeben. Vor der Überreichung der Urkunden hatten alle Jungunternehmer Gelegenheit der Öffentlichkeit ihre Geschäftsideen zu präsentieren. HWK-Hauptgeschäftsführer Dr. Arndt Klein-Zirbes lobte in seiner Begrüßung die Kreativität und den Unternehmergeist der Schüler. Was sie geleistet hätten sei vorbildlich. **DH**

Kleinbauer ist neuer Landesinnungsmeister

**WAHL:** Hans-Jörg Kleinbauer will mit neuem Vorstand das Bäckerhandwerk positiv in der Öffentlichkeit positionieren



Von rechts nach links unten: G. Ecker, S. Lang, K.-H. Kolb, H.-J. Kleinbauer, B. Breiningen, H. Jakobs; oben: H. Barthold, R. Besser, Geschäftsführerein Hensler

Die Frühjahrsmitgliederversammlung des Bäckerinnungsverbandes Saarland e. V. und der Bäckerinnung Saarland wählte am 22. Mai unter anderem ihren neuen Vorstand. Zum neuen Landesinnungsmeister wählten die Delegierten einstimmig Bäckermeister Hans-Jörg Kleinbauer (52) aus Saarbrücken-Scheidt.

Bäckermeister Roland Schaefer trat nach seiner über 17jährigen erfolgreichen Tätigkeit als Landesinnungsmeister nicht mehr zur Wiederwahl an.

Kleinbauer war zuletzt als Landesbeauftragter für Öffentlichkeitsarbeit tätig. Aber auch schon als stellvertretender Obermeister, Öffentlichkeitsbeauftragter und Obermeister der Innung Saarbrücken bis zur Fusionierung Anfang 2010, leistete er bereits viel für das saarländische Bäckerhandwerk.

Der neue Landesinnungsmeister begann seinen Werdegang im elterlichen Unternehmen und lernte, wie auch seine drei Brüder den Beruf des Bäckers von der Pike

auf. Unterstützt wird er von seiner Ehefrau Petra, die ihm auch im Betrieb zur Seite steht. In seiner Antrittsrede dankte er Roland Schaefer für seine hervorragende Arbeit als Landesinnungsmeister und munterte seine Bäcker-Kollegen auf, sich mit ihm den Herausforderungen der heutigen Zeit gemeinsam zu stellen. Er wies darauf hin, dass gerade bei regionalen Aktionen, wie zum Beispiel dem 4. Saarländischen Brotmarkt am 25. Juli in Homburg den Verbrauchern echtes Bäckerhandwerk schmackhaft gemacht werden kann.

Zum stellvertretenden Landesinnungsmeister wurde erneut Karl-Heinz Kolb gewählt und zum Landesbeauftragten für Öffentlichkeitsarbeit (LBÖ) Raphael Besser. Stellvertretender LBÖ wurde Bernd Breiningen. Harry Barthold (Lehrlingswart), Herbert Jakobs (Schriftführer) und Gerhard Ecker (Beisitzer) wurden in ihren Ämtern bestätigt. Neu in den Vorstand wurde Stefan Lang als weiterer Beisitzer gewählt.



Vernissage im Unruhestand

Unruhestand so das Motto der Vernissage von Doris Wainer, Christa Sander und Ingrid Gaber (v.re.). Die drei Saarländerinnen lieben kräftige Farben und abstrakte Malerei, bei der sie verschiedene Techniken anwenden. So ergänzt Ingrid Gaber ihre Gemälde mit verschiedenen Materialien zu Collagen, Sander gestaltet am liebsten in Acryl und Wainer verfremdet in ihren Arbeiten Gegenständliches in Kombination mit Kreide, Tusche oder Rost. Unser Foto zeigt die drei Künstlerinnen mit zusammen mit Doris Clohs, Geschäftsführerin Berufsverbands Handwerk, Kunst, Design Saar e.V (li.).

BAULEITPLÄNE

Die HWK ist als Träger öffentlicher Belange aufgefordert, zu Bauleitplänen Stellung zu nehmen. Dabei ist sie auf das Wissen der Handwerksbetriebe vor Ort über mögliche Bedenken, Probleme oder Konflikte angewiesen, um sie im Sinne des Handwerks in die Stellungnahme mit einfließen zu lassen. Anregungen bitte vor Ablauf der jeweiligen Frist zur Stellungnahme bei der Handwerkskammer einreichen!

**Ansprechpartner: Manfred Kynast**  
**Genehmigungslotse der Handwerkskammer**

Tel.: 0681/ 58 09-137  
Fax: 0681/ 58 09-222-137  
E-Mail: m.kynast@hwk-saarland.de

**Überherrn – Marhof**

Ausgliederung einer Fläche aus dem Landschaftsschutzgebiet L 3.10.42  
Eingang HWK: 1.6.2015  
Stellungnahme möglich bis: 27.6.2015

**Gersheim – Niedergailbach**

Ausweisung des Landschaftsschutzgebietes „Brücker Berg bei Niedergailbach“  
Eingang HWK: 5.6.2015  
Stellungnahme möglich bis: 2.7.2015

**Nonnweiler – Otzenhausen**

Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Gartengerätecenter Otzenhausen“  
Eingang HWK: 3.6.2015  
Stellungnahme möglich bis: 3.7.2015

**Dillingen**

Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 11D „Erweiterung LIDL-Markt“  
Eingang HWK: 1.6.2015  
Stellungnahme möglich bis: 6.7.2015

**Dillingen – Diefflen**

Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 72 „Seniorengerechtes Wohnen Diefflen“  
Eingang HWK: 1.6.2015  
Stellungnahme möglich bis: 6.7.2015

**Saarbrücken**

Bebauungsplan Nr. 132.19.00 1. Änderung „Nauwieser Viertel“  
Eingang HWK: 3.6.2015  
Stellungnahme möglich bis: 6.7.2015

**Saarbrücken**

Bebauungsplan Nr. 123.07.03 „Änderung Gewerbepark Wiesenstraße“  
Eingang HWK: 2.6.2015  
Stellungnahme möglich bis: 8.7.2015

**Saarbrücken**

Bebauungsplan Nr. 114.10.01.1. Änderung „Franzenbrunnen, südwestlicher Teilbereich“  
Eingang HWK: 2.6.2015  
Stellungnahme möglich bis: 8.7.2015

**Saarbrücken – St. Johann**

Aufstellung Bebauungsplan Nr. 135.03.11 „Ehemaliges SHD-Gelände und östliche Quellenstraße“  
Eingang HWK: 10.6.2015  
Stellungnahme möglich bis: 13.7.2015

**Bexbach – Oberbexbach**

Bebauungsplan „Vor dem Stockwäldchen, Erweiterung im Stadtteil Oberbexbach“  
Eingang HWK: 2.6.2015  
Stellungnahme möglich bis: 17.7.2015

**KÄRCHER**  
**STORE KSS**  
Inhaber Bernd Schmidt  
**Reparatur – Verkauf – Beratung**  
**Vermietung – Service**  
**Kundendienst – Ersatzteile**  
Seit 4 Jahren in SAARBRÜCKEN  
Heinrich-Böcking-Str. 16 66121 Saarbrücken  
Tel. 06 81/96 85 71 00 Fax 06 81/96 85 71 09  
www.kaercher-kss.de · info@kaercher-kss.de

Sie suchen eine Handwerkskammer? Eine Innung? Einen Ansprechpartner im Handwerk?  
DA HABEN WIR WAS FÜR SIE!  
www.who-is-who-im-handwerk.de  
Hier finden Sie kostenlos, einfach und schnell die Kontaktdaten von rund 7.000 Handwerksorganisationen.  
Verlagsanstalt Handwerk GmbH

**SAR.Agentur** Online-Marketing  
Webdesign Ihre professionelle Website  
Online-Werbung Google AdWords  
Logo-Design  
Ihre Vorteile  
+ Ausführliche Beratung vor Ort  
+ Persönliche Betreuung  
+ Hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis  
Nehmen Sie Kontakt zu uns auf. Wir beraten Sie unverbindlich und persönlich!  
Die Online-Agentur für kleine und mittlere (KMU) Unternehmen im Saarland, in Rheinland-Pfalz und SaarLorLux.  
www.sar-agentur.de online@sar-agentur.de  
Ursulinenstr. 37 · 66111 Saarbrücken  
Tel. 0681 93 36-260